

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Abts Mauritius Choriol	VI
Grußwort des Herausgebers	VII
Vorwort der Autoren	VIII
1. Einleitung	IX
1.1 Bisher aufgefundene Archivverzeichnisse der Benediktinerabtei Tholey	IX
1.2 Besonderheiten des Trierer Repertoriums und Grundsätze der Bearbeitung	X
1.3 Geschichtliche und kulturgeschichtliche Bedeutung des Repertoriums	XI
1.3.1 Die Klosterfamilie der Benediktinerabtei Tholey und ihr Umfeld	XII
1.3.1.1 Äbte der Abtei Tholey (1364–1766)	XIII
1.3.1.2 Priore und Konvent der Abtei Tholey (1744–1765) und weitere kirch- liche Würdenträger im Umfeld der Abtei Tholey.....	XIV
1.3.2 Abgaben an die Abtei Tholey	XV
1.3.2.1 Zehnt	XVI
1.3.2.1.1 Zehnt von Acker- und Gartenfrüchten	XVII
1.3.2.1.2 Weinzehnt	XIX
1.3.2.1.3 Tierzehnt: Blutzehnt und Zielzehnt	XX
1.3.2.1.4 Novalzehnt	XXI
1.3.2.2 Schaft	XXI
1.3.3 In den Repertorien genannte Weinlagen	XXII
2. Trierer Repertorium	1
3. Verzeichnisse und Register	104
3.1 Abkürzungen	104
3.2 Register der Personennamen	105
3.3 Register der Ortsnamen	113
3.4 Verzeichnis der Regesten nach Orten mit den im Repertorium erwähnten Nummern	118
3.5 Verzeichnis der Regesten nach Nummern mit den im Repertorium erwähnten Orten	121
3.6 Glossar	129
3.7 Quellen- und Literaturverzeichnis	132
Anhang	
I. Auszüge aus dem Repertorium	136
II. Publikationen des Historischen Vereins	138
Die Autoren	Cover

Grußwort des Abts Mauritius Choriol

Verehrte Leser,

die vorliegende Arbeit ergänzt das bereits vor einigen Jahren publizierte Buch „Das verlorene Archiv der Abtei Tholey“ und ist somit ein weiterer wichtiger Baustein zur Erhellung der Geschichte unseres Klosters. Die Ungunst der Ereignisse im Zusammenhang mit der Französischen Revolution führte zu großen Verlusten in der urkundlichen Überlieferung des ältesten Klosters auf deutschem Boden. Forscherfleiß und wissenschaftliche Arbeitsweise haben nun wieder ein Stück der Historie erschlossen.

Viele der Akten künden von der weltlichen Rolle der alten Abtei mit ihren Besitzungen, andere Dokumente betreffen direkt den Konvent und das Leben in der Kommunität. Neben den Historikern und Ortskundlern werden aber auch familiengeschichtlich Interessierte hier einen wahren Steinbruch an Daten, Fakten und Namen finden.

Die erfreuliche Entwicklung der Abtei in den letzten Jahren zeigt erneut, dass trotz widriger Zeitumstände ein Leben nach der Regel des Heiligen Benedikt gelingen kann. Die Geschichte der Abtei, deren Aufarbeitung und Vermittlung haben einen festen Platz auch in dem Zukunftskonzept unseres Klosters.

Mein herzlicher Dank gilt den Autoren des vorliegenden Werkes. Herr Johannes Naumann hat seit vielen Jahren die Geschichte der Abtei erforscht und dürfte wohl der beste Kenner von deren Geschichte sein. Seit Gründonnerstag lebt er nun als Mönch mit uns in der Abtei. Frau Prof. Dr. Besse brachte ihr Fachwissen mit ein und wird sich künftig im Bereich ihres Spezialgebietes Winzerkunde auch mit den Weinbergen der Abtei an Mosel, Saar und Nahe beschäftigen. Herr Thomas Besse half in vielen Bereichen und insbesondere bei der Edition und Druckvorbereitung.

Dem Historischen Verein zur Erforschung des Schaumberger Landes danke ich für die Herausgabe des Buches und die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Abtei.

Abt Mauritius Choriol OSB

Grußwort des Herausgebers

Liebe Leser,

der Historische Verein zur Erforschung des Schaumberger Landes freut sich, mit dem vorliegenden Band eine weitere Quelle zur Geschichte der Abtei St. Mauritius und der mit ihr verbundenen Ortschaften vorlegen zu können.

In jahrelanger Arbeit hat Johannes Naumann Quellen zur Regionalgeschichte erschlossen und bearbeitet. Verstärkt durch die Eheleute Besse ist es gelungen, eine kommentierte und durch Register erschlossene Publikation einer ansonsten sperrigen Quelle zu veröffentlichen. Diese wird sicher vielen Heimat- und Familienforschern eine willkommene Hilfe sein. Inhaltlich wird somit der Band „Das verlorene Archiv der Abtei Tholey“ sinnvoll ergänzt.

Auch wenn die Archivalien selbst, also die Verträge, Protokolle, Briefe und sonstigen Dokumente des Archivs in den Wirren der Französischen Revolution größtenteils verloren gegangen sind, können aus diesen nun erweiterten und vervollständigten Regesten wichtige Informationen für die Regionalgeschichte gewonnen werden. Die Nennung von Personennamen und Ortschaften sowie die Kurzbeschreibung des Dokumenteninhalts versetzen die Forschung in die Lage, Bezüge herzustellen und Entwicklungen nachzuvollziehen, wie es ohne diese neu erschlossene Quelle nicht möglich wäre.

Ich freue mich daher, dass der Historische Verein zur Erforschung des Schaumberger Landes Tholey hierzu einen Beitrag leisten kann und danke den Autoren Johannes Naumann und den Eheleuten Prof. Dr. Maria und Thomas Besse für ihre intensive Arbeit an den z. T. französischsprachigen und schwer lesbaren Originaltexten.

Neben den Autoren gilt mein Dank den Zuschussgebern, die die Herausgabe des Buches zu einem erschwinglichen Preis ermöglichten. Nur durch die finanzielle Unterstützung Dritter ist es dem Verein möglich, Projekte wie die vorliegende Publikation zu realisieren.

Niko Leiß

1. Vorsitzender
des Historischen Vereins zur Erforschung des Schaumberger Landes Tholey e. V.

Vorwort der Autoren

Im Jahr 2004 veröffentlichte der Tholeyer Verein zur Erforschung des Schaumberger Landes e. V. das im Blauen Kasten des Bayerischen Hauptarchivs in München wiederentdeckte Register des Abteiarchivs der Benediktinerabtei Tholey aus den 1770er Jahren, das interessante Einblicke in den immensen, aber heute zum größten Teil verloren gegangenen Bestand des Tholeyer Klosterarchivs gewährt. Nun wird diese Reihe mit dem im Bistumsarchiv Trier aufbewahrten *Repertorium Archivj Abbatiae Tholegiensis N^o. 2^o* fortgesetzt, denn auch dieses Archivverzeichnis soll der Forschung nicht länger vorenthalten bleiben.

Das wohl im Jahr 1777 in Tholey erstellte und hier in Regestenform bearbeitete Repertorium ergänzt das vorgenannte Münchener Verzeichnis und liefert zusätzliche geschichtliche und kulturgeschichtliche Informationen zu der Abtei St. Mauritius in Tholey und Orten im Schaumberger Land, aber auch zu weiteren Gemeinden, beispielsweise zu Wölferdingen (Lothringen) und Frei-Laubersheim (Rheinland-Pfalz), früher *Cappes-Laubersheim* genannt. Außerdem stellt es für die Namen- und Familienforscher unserer Region eine weitere, wichtige Quelle neben den Kirchenbüchern dar. Daher richtet es sich nicht nur an Historiker, sondern auch an regionalgeschichtlich Forschende und interessierte Laien.

Dem Historischen Verein zur Erforschung des Schaumberger Landes e. V. Tholey sei für die Aufnahme des vorliegenden Werkes in seine Schriftenreihe gedankt. Besonderer Dank gilt zudem den Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung die Publikation nicht ermöglicht worden wäre. Für die Mithilfe bei der Klärung lateinischer Passagen danken wir Frau Dr. Margarete Stitz aus St. Wendel.

Tholey, im Winter 2014

Johannes Naumann

Prof. Dr. Maria Besse

Thomas Besse